

Berlin, 14.12.2021

Website zur Kampagne Laubholz+

## Klimaschutz wächst vor der Tür

**Mit dem Start des Internetauftritts der Kampagne Laubholz+ macht der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e.V. (DeSH) auf das Dilemma rund um die Laubholzverwendung in Deutschland aufmerksam. Die Plattform klärt dabei über die vielen Vorteile des heimischen Rohstoffs auf und weist gleichzeitig auf die Diskrepanz zwischen vorhandenen Potenzialen und aktueller Entwicklung hin. Der Verband sieht dringenden Handlungsbedarf und wendet sich an die Politik. Das Ziel ist eine deutliche Steigerung der Laubmassivholzverwendung in Deutschland und damit eine Trendumkehr.**

Die Ausgangslage scheint optimal: Seit mehreren Jahrzehnten wird in Deutschland aktiv der Waldumbau betrieben. Klimastabile Mischwälder entstehen, der Anteil an Laubbäumen wächst kontinuierlich und mit ihm die Bedeutung von Holz als klimafreundlicher, heimischer Rohstoff. Und trotzdem nimmt die Verfügbarkeit von Rundholz und die Verwendung von Laubhölzern in Deutschland stetig ab. „Wir befinden uns in einer Situation, in der die Diskrepanz zwischen den vorhandenen Potenzialen und der tatsächlichen Entwicklung immer weiter auseinanderklafft. Anstatt die heimischen, nachwachsenden Rohstoffressourcen einer nachhaltigen Verwendung in zahlreichen Produkten zuzuführen, wird die Nutzung zunehmend eingeschränkt und konterkariert auf diese Weise die politischen und gesellschaftlichen Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Wertschöpfung in ländlichen Regionen“, erklärt DeSH-Hauptgeschäftsführer Lars Schmidt.

### **Klimafreundlicher Alleskönner für das tägliche Leben**

Laubholzverwendung hat in Deutschland Tradition. Seit Jahrhunderten wird das Holz nachhaltig und vielseitig genutzt: Ob beispielsweise in Form von Fußböden, Treppen, Möbeln oder umweltfreundlichen Alltagsgegenständen in Küche oder Kinderzimmer – Laubholz ist ein Alleskönner. Doch leider ist die Verwendung in Deutschland seit Jahren rückläufig. Nach Meinung von Politik und Wissenschaft kann der Bau- und Werkstoff jedoch entscheidend zum Erreichen der Klimaziele beitragen. Er speichert nicht nur langfristig CO<sub>2</sub>, sondern ersetzt auch klimaschädliche andere Materialien, wie Kunststoff, Beton oder auch Stahl. Dabei hält die regionale Verfügbarkeit Transportwege kurz und Emissionen gering. „Naturgemäß ist auch die Verfügbarkeit von Laubholz begrenzt. Wir müssen verantwortungsvoll entscheiden, wie wir diese Ressource mit dem größten Mehrwert für die Gesellschaft effizient nutzen. Eine unmittelbare energetische Verwendung hochwertiger Stämme ist dabei ebenso fragwürdig, wie die pauschale Beschränkung der nachhaltigen Bewirtschaftung alter Laubwälder“, so Schmidt. „Gemeinsames Ziel muss daher die deutliche Steigerung der Laubholzverwendung sein, um alle Potenziale für Umwelt, Klima und die nachhaltige Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten auszubauen.“

## Dialog mit Politik soll aufklären

Der DeSH hat die Kampagne Laubholz+ ins Leben gerufen, um auf die wachsende Problematik aufmerksam zu machen und einen gesellschaftlichen Dialog anzustoßen. Die neue Website dient dabei als Plattform und soll durch sachliche Informationen Stimmen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenführen. „Es besteht dringender Handlungsbedarf und wir wollen schnellstmöglich mit den neuen politischen Entscheidungsträgern in Austausch treten“, betont der DeSH Hauptgeschäftsführer. „Eine nachhaltige Wirtschaft mit klimafreundlichen Produkten wächst direkt bei uns vor der Tür. Doch dafür müssen wir unsere heimische Ressource auch naturverträglich nutzen können.“



### Pressekontakt

Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Julia Möbus  
Dorotheenstraße 54  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 2061 399-00  
Fax: +49 30 2061 399-89  
E-Mail: [presse@saegeindustrie.de](mailto:presse@saegeindustrie.de)  
Internet: [www.saegeindustrie.de](http://www.saegeindustrie.de)

### Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie

*Der Deutsche Säge- und Holzindustrie – Bundesverband e.V. (DeSH) vertritt die Interessen der deutschen Säge- und Holzindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Dabei steht der Verband seinen Mitgliedern, darunter mehr als 400 Unternehmen aus ganz Deutschland, in wirtschafts- und branchenpolitischen Angelegenheiten zur Seite und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Der Verband tritt in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik und Forschung. Bei der Umsetzung ihrer Ziele steht der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband für eine umweltverträgliche und wertschöpfende Nutzung des Werkstoffs und Bioenergieträgers Holz.*